

10.03.2017

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk

zu dem Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 16/12853

Fortschritt durch Industrie 4.0 für Nordrhein-Westfalen gestalten – Investitionen und Innovation für gute Arbeit fördern

Berichterstatter: Georg Fortmeier SPD

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 16/12853 - wird angenommen.

Datum des Originals: 10.03.2017/Ausgegeben: 13.03.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Der Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde durch Plenarbeschluss vom 14. September 2016 an den Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk zur Federführung sowie an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales und den Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung zur Mitberatung überwiesen.

In dem Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN heißt es:

„Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die im April 2016 gegründete Allianz Arbeit und Wirtschaft 4.0 fortzuführen und dort die Potenziale einer Verbindung aus Digitalisierung und Nachhaltigkeit für die Industrie zu erläutern und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.*
- die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für eine digital gestützte zirkuläre Wertschöpfung zu prüfen, in dem Aktivitäten zur Innovation, Unternehmensgründung, Forschung und Kooperation zwischen einschlägigen Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Institutionen, Berufs- und Hochschulen sowie der öffentlichen Hand gebündelt werden,*
- die Forschungsförderung des Landes im Bereich der Digitalisierung der Arbeit (Arbeit 4.0.) und der sozialen Innovation im Kontext von Industrie 4.0.-Entwicklungen auszuweiten.*
- den Einsatz von Innovations- und Patentscouts, die für den Wissenstransfer aus der Forschung in NRW in KMU sorgen, anhand bestehender Ansätze zu prüfen und bei Erfolg weiter zu unterstützen.*
- sich dafür einzusetzen, dass die bestehenden Kompetenzen und Forschungskapazitäten im Bereich der IT- und Datensicherheit insbesondere für die Anwendung in der Industrie in NRW weiter ausgebaut werden.“*

B Beratung

Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk hat am 28. September 2016 erstmals über den Antrag beraten. In seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 erfolgte eine Zuziehung von Sachverständigen, die im Ausschussprotokoll 16/1545 dokumentiert ist. Am 8. März 2017 fand im federführenden Ausschuss die abschließende Beratung statt.

Der mitberatende Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung hat in seiner Sitzung am 18. Januar 2017 den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktion der PIRATEN angenommen. Der ebenfalls mitberatende Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat zu dem Antrag nicht votiert.

C Schlussabstimmung

Bei der Schlussabstimmung über den Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 16/12853 - wurde dieser im federführenden Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Enthaltung der Stimmen der Fraktionen von CDU und PIRATEN angenommen.

Georg Fortmeier
Vorsitzender